

Inhalt

| | |
|------------------|---|
| Einleitung | 7 |
|------------------|---|

I DIE INTERSUBJEKTIVE VERFASSUNG DES NORMENGELEITETEN GEISTES

| | |
|---|----|
| 1. Öffentlicher Raum und politische Öffentlichkeit. Lebensgeschichtliche Wurzeln von zwei Gedanken- motiven | 15 |
| 2. Kommunikatives Handeln und detranszendentalisierte Vernunft | 27 |
| 3. Zur Architektonik der Diskursdifferenzierung. Kleine Replik auf eine große Auseinandersetzung | 84 |

II RELIGIÖSER PLURALISMUS UND STAATSBÜRGERLICHE SOLIDARITÄT

| | |
|--|-----|
| 4. Vorpolitischer Grundlagen des demokratischen Rechts- staates? | 106 |
| 5. Religion in der Öffentlichkeit. Kognitive Voraussetzungen für den »öffentlichen Vernunftgebrauch« religiöser und säkularer Bürger | 119 |

III NATURALISMUS UND RELIGION

| | |
|--|-----|
| 6. Freiheit und Determinismus | 155 |
| 7. »Ich selber bin ja ein Stück Natur« – Adorno über die Naturverflochtenheit der Vernunft. Überlegungen zum Verhältnis von Freiheit und Unverfügbarkeit | 187 |
| 8. Die Grenze zwischen Glauben und Wissen. Zur Wirkungsgeschichte und aktuellen Bedeutung von Kants Religionsphilosophie | 216 |

IV TOLERANZ

| | |
|--|-----|
| 9. Religiöse Toleranz als Schrittmacher kultureller Rechte | 258 |
| 10. Kulturelle Gleichbehandlung – und die Grenzen des Postmodernen Liberalismus | 279 |
| 11. Eine politische Verfassung für die pluralistische Weltgesellschaft? | 324 |
| Nachweise | 367 |
| Namenregister | 369 |